

Tübke-Bilder für Schau herausgeputzt.

Taucha (-tv). Liebevoll legt Michael Wilhelm Hand an die gerahmten Bilder, putzt die Rahmen, kontrolliert die richtige Aufhängung im Ausstellungsraum des Rittergutsschlusses. „Die Lithografie war die bevorzugte grafische Technik von Werber Tübke“, erklärt Eta Zachäus vom Leipziger Zeichen- und Malverein. 32 dieser Werke aus der Schaffenszeit zwischen 1969 und 1999 haben sie und Wilhelm nach Taucha mitgebracht, auf besonderen Wunsch von Schlossvereins-Chef Jürgen Ullrich auch die Lithografie Nummer 07/76 „Uljanowa und die Krupskaja“, die Lenins Frau und seine Schwester zeigt. Besonders spannend sind auch die Grafiken, die Tübke während seiner Arbeit am Bad Frankenhäuser Panoramagemälde erstellte.

„Der Rührigkeit von Herrn Ullrich und der Gutherzigkeit von Brigitte Tübke-Schellenberger ist die Ausstellung zu verdanken“, erzählt Zachäus. Die Witwe habe eingewilligt, die Werke ihres Mannes, der in diesem Jahr 80 geworden wäre, in Taucha auszustellen – zumal im Schloss schon einmal Werke von Tübke gezeigt worden waren.

Am heutigen Sonnabend wird die Schau offiziell eröffnet, die Vernissage beginnt um 14.30 Uhr. Danach ist die Schau bis zum 31. Oktober an den Wochenenden jeweils von 14 bis 17 Uhr zu sehen.